

# **...und dr Tag cha cho**

Komödie in 4 Akten von Christiane Cavazzini

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

<b>Personen</b>	<b>5 m / 5 w</b>
Martha Siegenthaler „Sigu“ (226)	Clochard
Katrin Fischer „Fischli“ (168)	Clochard
Heinrich von Königstein (176)	Clochard
Dr. Zürcher (97)	Rechtsanwalt
Luise Kocher (76)	Haushälterin
Ferdinand Kocher (50)	Hausbursche
Alexander von Bergen-Grünig (111)	Sohn von Königstein
Lena Sommer (85)	Tochter von Sigu
Pia Brand (83)	Tochter von Sigu
Vladimir Borsch (12)	Russe

## **Bühnenbild**

Zwischenvorhang oder vor dem Vorhang: 1. Akt. Angedeutete Brücke, darunter eine Parkbank. Sterophorblick als Tisch. Einkaufswagen mit Plastiktüten, 3 Thermoskannen, Becher, Zeitungen, 2 Klappstühle. An der Brücke lehnt ein Wanderrucksack. Alte Liege. Auf dem Boden Zeitungen und eine alte Decke.

2. Akt: Kann schon hinter dem Vorhang aufgebaut sein. Sehr vornehmer Salon. Alte Möbel, alte Bilder an der Wand, Leuchter, Kamin, Sofa, 2 Sessel, Tisch, Schreibtisch mit Stuhl, Telefentisch, Barfach oder Barwagen. Hinten Terrassentür, links Tür zu den anderen Räumen, rechts Tür zur Küche.

## **Inhalt**

Als die drei Clochards Sigu, Fischer und Königstein von einem Rechtsanwalt aufgesucht werden, wissen sie nicht, ob sie lachen oder weinen sollen.

Königstein ein Millionär? Das Leben auf der Straße, unter den Brücken für immer aufgeben? Klar! In der noblen Villa angekommen, müssen sich die drei mit ihrer Vergangenheit rumschlagen. Der unbekannte Sohn - Alexander - die verlorenen Zwillinge - Pia und Lena - und ein ausgewiesener Russe - Vladimir - sorgen neben dem Hauspersonal - Luise und Ferdinand – für reichlich Irrungen und Wirrungen. Und wenn sie wissen wollen, wem das "Moulin-Rouge" in Paris heute gehört, dann lassen Sie sich überraschen.

## 1. Akt

*(Der Vorhang geht auf. Man hört jemanden schnarchen. 3 Gestalten liegen auf der Erde, auf der Bank, auf einer alten Liege und schlafen.)*

**Fischer:** Hey Königstein, du saagisch wieder dr halb Rägeward ab. *(Pfeift)* Königstein! *(Pfeift)*

**Sigu:** *(erhebt sich)* Was isch los? Wieso pfiifsch so? Chöme d Russe?

**Fischer:** Dr Chrieg isch verbi...

**Sigu:** Jo was?! Und wieso machsch de sone Krach zmitts ir Nacht?

**Fischer:** Es isch gli Mittag!

**Sigu:** Sägi doch! Zmitts ir Nacht. *(Legt sich wieder hin)*

**Fischer:** Verschlafni Gsellchaft. Wär isch hüt mit em Zmorge dra?

**Königstein:** *(erhebt sich langsam)* Was ds Zmorge isch parat!? Man reiche mir: Hummer, Kaviar, Toscht, Schinke und Eier; aber 7 Minute Eier.

**Fischer:** Bi dire Saagerei die ganz Nacht git's höchstens es Holzfällersteak.

**Königstein:** Wär mir ou rächt. Und Durscht hani!

**Sigu:** Wie wärs mit eme früsch presste Orangeschaft, dä Herr?

**Königstein:** Zäme mit eme Schüsseli Baccardi?

**Fischer:** Wär schlaft uf der Zytig vo geschter?

**Königstein:** Ig! Bi mit dr Wärbig vom Metzger igschlafe. Isch alles vil z tüür. Und ob das alles so früsch isch? Ig isse nume frisches Fleisch! Hie! *(Gibt Fischer die Zeitung)*

**Sigu:** Dr Herr isch hüt wieder mal chlei wählerisch.

**Königstein:** Nobel geht die Welt zu Grunde. Wär het, dä het. Wär cha, dä cha.

**Fischer:** Mir chöi nit und mir hei ou nit. *(liest in der Zeitung)* Keini Sonderaagebot, nume Schrott. Auso, wär geit zum Aldi?

**Königstein:** *(Legt sich wieder hin)* Das isch unter mim Niveau!

**Sigu:** (*Legt sich wieder hin*) Und ig ha kei zwöite Fränkler füre Ichoufswage.

**Fischer:** Und ig ha 2 Fründe wo stinkfuul und arbeitsschüüch si.

**Sigu:** Das isch gemein.

**Königstein:** Fuul und arbeitsschüüch, okay. Aber stinke tueni nit. Ig bi ersch grad am Mänti im Bad gsi. Z vil wäsche isch ungesund. Das seit dir jede Dokter.

**Fischer:** A welem Mänti? Und i welem Bad?

**Königstein:** Du muesch ja nit immer drbi si, wenn ig uf d Toilette gah.

**Sigu:** (*kommt wieder hoch*) Wieso Toilette, ig ha gmeint da hockt me druf zum sini Gschäft verrichte.

**Fischer:** Apropos "Gschäft". Wär goht jetz?

**Sigu:** (*erhebt sich*) Ig gah ja scho, aber nume wenn ig nit vorhär ids Bad muess.

**Fischer:** Es paar Tropfe 4711/12/13 länge bi dir längschents.

**Sigu:** Das wo immer?

**Königstein und Fischer:** Geng wie geng!

**Fischer:** Flüssigkeit ire buuchige Fläsche.

**Sigu:** Klars Wasser mit Aroma.

**Königstein:** Saft!

**Fischer:** Saft?

**Königstein:** Saft vo uspresste Händöpfel. Und no chlei feshti Nahrig, wie zum Bischpil Toschtbrot und Mohrechöpf.

**Sigu:** Chlei Luxus muess si.

**Fischer:** Nobel geht die Welt zu Grunde.

**Königstein:** Sägi doch.

**Sigu:** Wär het no? (*Königstein und Fischer drehen ihre Taschen um, bedauern, kein Geld.*) Ig gseh scho, ig übernime hüt d Mahlzyte.

**Königstein:** Hesch du scho wieder sälber glismeti Tischtüecher verchouft? Made in China?

- Sigu:** Ig mache wenigschtens öbbis, im Gägesatz zu dir. Was schaffisch du zur Zyt?
- Königstein:** Nüt!
- Sigu:** Schöne Bruef.
- Königstein:** Aber extrem vil Konkurränz.
- Sigu:** Chole bättle cha jede.
- Königstein:** Das isch für mi Arbeit! Stress! Ig ha i mim ganze Läbe no nie soviel müesse chrapfe, für ads Gäld vo de andere Lüt z cho.
- Fischer:** Göttchen, Göttchen, wenni de mal Zyt finde, hani beduure mit dir. Fuulpelz.
- Königstein:** Hützutags darfsch das zu mir säge. Früecher...
- Fischer:** Früecher si mer alli öbber gsi. Niemer vo üs isch hie gebore. Wenn ig a mini Glanzzyte danke. Paris, ds Moulin-Rouge. Jede Abe usverchouft. Ig bi d Attraktion gsi vor ganze Show. Fädere am ganze Körper, süsch nüt. Miss „Gigi die göttlechi“ het me mir gseit. D Manne si vor mir uf d Chnöi und hei mer zuegjublet.
- Königstein:** Und eine het när dis ganze Gäld v e r – jublet.
- Fischer:** (*stutzt*) Königstein, du bisch e Stimmigstöter.
- Königstein:** Stimmig hani i mim früechere Läbe gnue gha. Partys, Fetene, ha jedi Nacht zum Tag gmacht. E Villa z Gstaad, e Jacht z St. Tropez, es Penthouse z Nizza. Und Froue, tuusigi vo Froue. Alli uf eim Huufe, chönnt ig ds Wankdorf-Stadion miete.
- Sigu:** Königstein, du hesch einisch öbbis mit Froue gha? Isch ja unvorstellbar.
- Königstein:** Ig bi dr Hecht gsi im Karpfeteich. Bis öbber ds Wasser useglah het.
- Sigu:** Bisch ou mou so richtig verliebt gsi?
- Königstein:** So richtig... nume einisch. E alti Adligi und stinkriich. Eini vo St. Moritz.
- Fischer:** Hüt hesch immerhin üs. Isch doch ou nit schlächt.
- Sigu:** Wieso bisch du de hie glandet?

**Königstein:** Chani öbbis drfür, dass mi d Charte immer wieder i Bann hei zoge. Das si alti Gschichte. Hei mir hüt Märlistund, oder was?

**Sigu:** E Määrliprinz us 1000 u eire Nacht... mi Martin isch das gsi für mi... hani gmeint! Är het mir jede Wunsch vo de Ouge abgläse und mi mit Gschänk überhüüft. Churz nach dr Hochzyt het ihn de d Polizei abgholt und alles andere ou. Är isch Wältmeischer gsi im Chlaue. Usserdeäm het är so gärn si Name uf Schegge gschribe, wo ihm nit ghört hei. Dr Martin het immer gseit: „Üse Name – Siegenthaler – tönt wie Musig. Und när het är Piccolo-Flöte gschpilt im Gfangeneorchester.

**Fischer:** Hey nomol, was isch de hüt los. Chömet zrugg us euchne Träum. Hie spielt d Musig. Vivaldi – bim Aldi. Sigu, zisch ändlech ab. Ig ha Durscht... äh... Hunger.

**Königstein:** Ig ou! Hunger!

**Fischer:** Lah d Scheiche kreise, Sigu. (*Sigu kreist mit den Beinen*) Du hesch aber ou chrummi Bei, da cha ja e ganzi Sou zwüschedüre springe.

**Sigu:** Auso... hü! De spring doch düre! (*Sigu ab*)

**Fischer:** Wie het sie jetz das gmeint? Königstein, chum mir tüe scho fang einisch dr Tisch decke. Und schaffe die nötiigi Ambience.

*(Fischer hängt die Schlafdecke von Königstein auf eine Wäscheleine. Königstein holt einen Campingstuhl aus dem Einkaufswagen. 3 Thermoskannen, 3 Becher und stellt diese auf einen Sterophorblock)*

**Königstein:** Fertig! Wott die gnädige Frou zersch ids Bad?

**Fischer:** Ig bitte drum. (*Holt aus dem Einkaufswagen einen kleinen Wasserzerstäuber, verschwindet hinter der Decke, sprüht ein paar mal und erscheint sofort wieder.*) Fertig!!! Ahh, isch das erfrüschend gsi. Ig fühle mi wie neu gebore. (*Setzt sich auf die Bank.*)

**Königstein:** De bin ig jetz dra. (*Nimmt aus dem Einkaufswagen 2 Spraydosen und sprüht sich ein*)

**Fischer:** Königstein, wieso zwe?

**Königstein:** Ig ha gläse, dass es Wächselbad am morge guet für d Durchbluetig isch. Jetz no es guets Zmorge und de isch d Wält für mi ir Ornig. Und dr Tag cha cho. (*Setzt sich auf den Campingstuhl*)



**Fischer:** Ir Ornig? Wenn ig a nächscht Winter dänke, de isch gar nüt ir Ornig, du Optimischt. „Wenn noch so schönes Morgenrot, hat mancher doch kein Abendbrot.“

**Königstein:** Fischli, es isch no nit Winter. „Kommt Zeit, kommt Rat.“ Ds Personal isch ou nüm das wo früecher. Mä muess immer lenger warte. (*Sigu kommt wieder mit Einkaufstaschen*)

**Sigu:** Die Schlange a dere Kasse. Wahnsinn!

**Fischer:** Hesch alles?

**Sigu:** Klar, dr Wage weiss sälber wo's düre geit zu de Regal. Wehe, wenn die mal umstelle. (*Packt die Tasche aus. 3 Flaschen, Toastbrot und Negerküsse. Jeder nimmt seine Flasche. Sigu setzt sich auf die Bank.*)

**Königstein:** Auso de!  
(*Alle drei trinken aus der Flasche. Setzen diese ab und schütten den Rest in die Thermoskanne.*)

**Fischer:** Toascht mit Belag?

**Sigu/Königstein:** Ja!

**Fischer:** (*Nimmt 3 Scheiben Toast legt sie auf den Block, setzt 3 Negerküsse darauf, dann wieder 3 Scheiben Toast und haut diese zusammen und gibt jedem ein Brot. Alle beißen ab*) No es Tassli?

**Sigu:** Bevor dr Café chalt wird.  
(*Alle trinken aus der Thermoskanne.*)

**Königstein:** Sones Zmorge... und dr Tag cha cho.  
(*Alle 3 total entspannt, träumend, essend und trinkend, Stille. Dr Zürcher tritt auf. Stellt sich hinter Königstein und räuspert sich, keine Reaktion, hüstelt, keine Reaktion, tippt an die Schulter, keine Reaktion. Fischer und Sigu haben das Spiel beobachtet*)

**Sigu:** Königstein, hinger dir steit öbber.

**Königstein:** Weiss ig dänk. Ha wölle gseh, was är so druf het.

**Zürcher:** Hallo! Darf ig störe?

**Königstein:** Dir störet mini mediali, transzendentali, magischi, alltäglechi Mediation, genannt Frühstück. Und ds Zmorge isch wichtig für mi Tagesablouf.

**Sigu:** Lieber locker vom Hocker, als hektisch am Ecktisch.

**Zürcher:** Darf ig trotzdem e Frag stelle?

**Königstein:** Vo mir us. Ig muess ja nit Antwort gäh.

**Zürcher:** Ig sueche e Herr... (*holt Papiere aus der Aktentasche*)  
Heinrich von Königstein, gebore am 1.12.19...  
(*Königstein hustet bei der Zahl*) z Bärn. Mä het mer  
gseit, dä sött hie wohne... oder zmingst huuse.

**Königstein:** So!

**Sigu:** Ja?

**Fischer:** Aha!

**Königstein:** Wär wott das wüsse?

**Zürcher:** Ig!

**Königstein:** So!

**Fischer:** Aha!

**Zürcher:** Pardon, ig ha mi ja no gar nit vorgschellt. Rächtsaawalt  
Dr. Zürcher.

**Königstein:** E Appizäller wär mir jetz lieber.

**Zürcher:** Wie?

**Sigu:** Nüt, und agnoh mir kenne dä Herr Heinrich von...

**Zürcher:** Königstein!

**Sigu:** Königstein. Was weit dir vo ihm?

**Zürcher:** Ig muess dringend mit ihm rede.

**Fischer:** Werum?

**Zürcher:** Das chani ihm nume persönlech säge.

**Königstein:** Mir müesse schnäll konferiere. Nähmet doch i dere Zyt  
Platz. (*Drückt Zürcher das angegessene Brot in die  
Hand*) Chömet Froue! (*ziehen sich zurück und Zürcher  
nimmt am Tisch Platz.*)

**Fischer:** Königstein, ig ha gar nit gwusst, dass du Heinrich  
heissisch. So süess!

**Sigu:** Und s "von" isch ou ächt?

**Fischer:** Heinrich, du machsch mer Angscht!

**Königstein:** Isch ja scho guet. Was mache mir jetz mit däm da?

**Fischer:** Café trinke! Üse Café lockeret jedi Zunge.

**Sigu:** Okay. Und Fischli, hör uf flirte, du bisch nümme im Moulin-Rouge.

**Fischer:** Wieso, isch doch ganz härzig, dä Schnüggel.

**Königstein:** Aber drei Nummere z jung.

**Fischer:** Spilverderber. (*gehen zurück*) Dökterli, mir hei beschlosse, dass mir zersch mal mit euch es Café trinke. (*Holt einen Becher aus dem Einkaufswagen und putzt ihn mit dem Schal aus.*)

**Sigu:** Dir sit iiglade, gäge ne chlini Spänd i üsi Kafi-Kasse.

**Zürcher:** Ja, klar... hie si 20 Franke. (*Fischer nimmt den Schein.*)

**Sigu:** Das isch für ihri Kafi-Kasse (*Zeigt auf Fischer*). Jetz no für mini und sini. (*zeigt auf Königstein.*) Üsi Kasse si strikt getrennt.

**Zürcher:** Ja, natürlech... hie... (*Gibt Geld*)

**Königstein:** Ig ha's ja gseit. Dr Tag cha cho... Kommt Zeit, komm Rat.

**Zürcher:** Auso, was isch? Wo isch dä Königstein?

**Königstein:** "Von Königstein", sovil Zyt muess si.

**Zürcher:** Guet, guet, "Von Königstein". Wo isch er?

**Königstein:** Zersch es Käfeli! (*Alle drei gießen aus ihren Thermoskannen zugleich in den Becher*).

**Zürcher:** (*Trinkt, verzieht das Gesicht*) Was isch das?

**Königstein:** Jacobs Dröhnig.

**Sigu:** Jetz probieret einisch mine! (*gießt ein, Zürcher trinkt, verzieht das Gesicht*) Kaffee Haag, rettet mi Tag!

**Fischer:** So, Dökterli. Mini Mischig isch ou nit schlächt.

**Zürcher:** Auso guet, wenn ig de ändlech Uskunft bechume (*Fischer gießt ein, Zürcher trinkt, verzieht das Gesicht.*) Donnerwätter!

**Fischer:** „Nespresso als Wein, das schmeckt fein.“

**Zürcher:** (*Wird schon etwas betrunken*) Kolossal... dir wüsst wie me Café chochet.

- Fischer:** Säge mer ja. Dökterli, no e Rundi?
- Zürcher:** Ja bitte... isch ja Kaffee Haag drbi. (*Fischer schenkt noch mal ein und noch mal.*)
- Königstein:** So, Dokter Appizäller, jetz säget doch einisch, so unger Bluetsbrüedere und –schwöschtere, was weit dir vom Königstein?
- Zürcher:** Vom "von Königstein," sovil Zyt muess si.
- Königstein:** Auso?
- Zürcher:** Chani no e Rundi ha?
- Fischer:** D Kafi-Kasse isch läär.
- Zürcher:** Schad! Hie! (*Gibt 100er Note*) Schmeisset das Karussell no einisch a. (*Singt: das Karussell fährt immer rund herum, für das hochversehrte Publikum.*)
- Königstein:** Chicks, dä het gnue. Akademiker möge nüt verträge. Hätti mir ja chönne danke. Was weit dir vom Herr von Königstein?
- Zürcher:** Königstein? (*singt*) Es waren zwei Königskinder, die hatten einander so lieb, sie konnten zusammen nicht kommen, denn das Wasser war viel zu tief!
- Königstein:** Wasser? Villech hilft e chlini Duschi.  
(*Fischer sprüht aus ihrer Dusche Zürcher an*).
- Sigu:** Geit's?
- Zürcher:** (*fängt wieder an zu singen*) Ole, ole, ole, we are the Champion! Mir brönnt dr Lampion.
- Königstein:** So wird das nie öbbis. (*zieht Zürcher hoch und schreit ihn an*) Herr Dr. Appizäller, was weit dir vom Herr Heinrich von Königstein?
- Zürcher:** Wieso schreiet dir mi so a?! Ig bi doch nume betrunke und nit schwärhörig. Gäld wott ig ihm bringe. Vil Gäld! Ganz vil Gäld! Är het geerbt... geerbt... Die gueti alti Frou Von Bergen-Grünig. Fasch jungfräulech isch sie gschorbe. Sie het nume ei Sohn gha und dä isch vo däm Königstein. Muess e tolle Hecht gsi si. Uf jede Fall het sie ihm es Vermöge hinterlah. E chline Haake isch allerdings no drbi. Är muess d Vaterschaft anerkenne und so lang bi sim Sohn blibe bis dä verhüretet isch.

- Königstein:** Vermöge, Sohn, Vaterschaft? Läck, isch dä bsoffe!
- Sigu:** Und wenn's wahr isch?
- Zürcher:** Hie steit alles schwarz uf wyss. (*Gibt Königstein einen Brief.*)
- Königstein:** (*liest den Brief*). Ig gloub ig spinne. Dä suecht tatsächlech mi.
- Fischer:** Du hesch doch mal öbbis mit ere "Von Bergen sowiso" gha. Dänk nache!
- Königstein:** Isch ja guet, ig gibe's zue. Aber vomene Sohn weiss ig nüt.
- Sigu:** D Machart isch dir aber bekannt?
- Königstein:** Früecher ja, da bini e scharfe Hund gsi. Kei Hundehütte isch vor mir sicher gsi.
- Fischer:** Hütt läbsch i eire und bisch e zahnlose Strasseköter. Wie ds Läbe doch mängisch so spilt.
- Königstein:** Danke für dini ufmunternde Wort. Was söll ig jetz mache?
- Sigu:** Alles zuegäh.
- Königstein:** Auso guet. Dokter, ig bi dr Heinrich von Königstein und tue alles anerkenne. Ig bi euचे Maa!
- Zürcher:** Schön, schön. Ig aber nit euchi Frou. (*Fällt auf den Stuhl zurück*).
- Königstein:** Girls, ig gloube mir si riich.
- Sigu:** Mir doch nit! Du!
- Königstein:** Dir weit mi doch nit i sore schwäre Stund, woni Vater worde bi... und drzue no riich, ellei lah. Mit wäm söll ig de das Gäld usgäh? Ohni euch gahni ou nit!
- Fischer:** Sigu, das chöi mir nit verantworte. Mir opfere üs und chöme mit. Und was mache mir mit däm da?
- Königstein:** E länge Spaziergang.
- Fischer:** Schad um dä schön Café. Halbbsoffe isch usegschossnigs Gäld.
- Sigu:** Chömet, Dokter, mir göh gah wandere.

*(Sigu und Fischer ziehen den betrunkenen Dr. Zürcher aus dem Sessel).*

**Zürcher:** Wohäre?

**Sigu:** Vo eim Ort zum andere.

**Zürcher:** Werum?

**Sigu:** Damit dir nüechter wärdet.

**Zürcher:** Schad!

### ***Vorhang***

*(Vor dem Vorhang)*

**Zürcher:** Momänt, ig muess schnäll telefoniere, mire Sekretärin. *(Holt ein Handy aus der Tasche)* D Grundgebühr isch inklusiv. Hallo! – Ja bini de scho dinn oder was? Das isch aber eifach gsi. – Hallo Fräulein Wonderbra, mir geit's so sonderbar. Ig ha dä Königstein gfunde. Säget das doch bitte am Alexander, däm Blindgänger. Mir geit's guet. Ha es chliises Kafi-Chränzli gha. Ja, Fräulein Wonderbra, alles wunderbar. – Adieu. *(hängt auf)* Wieso wünscht die mir es schöns Fescht? Isch scho Wiehnacht? *(ab)*

## 2. Akt

*(Bühnenbild: Salon. Luise und Ferdinand sitzen am Salontisch. Er liest Zeitung, sie trinkt Tee. Es muss so aussehen, als wären sie die Herrschaft des Hauses)*

**Luise:** Isch dr Tee guet, Schatz?

**Ferdinand:** Hmm.....

**Luise:** Möchtsch chlei Zitrone dri?

**Ferdinand:** Hmm.....

**Luise:** Es Guetzli?

**Ferdinand:** Hmm.....

**Luise:** Möchtsch chlei mit mir rede?

**Ferdinand:** Hmm.....

**Luise:** *(laut)* Ferdinand!!!

**Ferdinand:** Was isch de Schätzli? Dr Tee isch nit z starch, ds Guetzli nit z süess, und d Zitrone nit z suur.

**Luise:** Würdisch du bitte die Zytig wäglegge. Ig finde's üsserscht unhöflich wenn du lisisch, während däm mir Tee trinke.

**Ferdinand:** Aber Luiseli, das mach ig doch scho sit Jahre... und es het di nie gschtört.

**Luise:** Hüt stört's mi aber.

**Ferdinand:** Wieso?

**Luise:** Wil's i däm Huus gravierend Veränderinge wird gäh und ig gärn mit dir über das möcht rede. Schliesslech geit's um üsi Exischtänz.

**Ferdinand:** Meinsch nit du übertribsch chlei?

**Luise:** Wenn sech hie i der Familie sovil änderet. Es neus Familienmitglied, wo mir nit kenne und nüt von ihm wüsse, züglet dahäre. Das geit üs öbbis a! Wie chasch du nume so ruehig blibe? Du machsch mi ganz närvös mit dire Rueh.

**Ferdinand:** *(leise)* Eis Närkebündeli i der Familie längt doch.

**Luise:** Ig ha das ghört. Ig bi keis Närvebündeli.

**Ferdinand:** Chasch nit eifach mal alles abwarte? No het ja dr Dr. Zürcher dä von Königstein nit gfunde.

**Luise:** Und wenn er ne fingt?

**Ferdinand:** De weiss me no lang nit, öb är das Erb überhoupt animmt. Es wär zwar ziemlech doof sones Vermöge abzlehne, aber me cha ja nie wüsse.

**Luise:** Viellech isch är sälber riich. Wenn eine scho „von“ heisst, de isch meischtens Gäld drhinger.

**Ferdinand:** Oder e verarmte Ex-Riiche.

**Luise:** Meinsch, üsi Alexandra hätt sech mit irgend somene drhärghloffne „von sowiso“ abgäh?

**Ferdinand:** Abgäh isch guet. Är muess ihre meh gäh ha, süsch wär dr Alexander nit da.

**Luise:** Du bisch so unromantisch.

**Ferdinand:** Realistisch... Romantisch bini früecher gsi.

**Luise:** Muess aber scho lang här si.

*(Das Telefon klingelt)*

**Ferdinand:** Geisch du?

**Luise:** Wär de süsch? *(Nimmt den Hörer ab)* Hie bi Von Bergen-Grünig. Guete morge Herr Dr. Zürcher. Wie??? Dir meinet...? – Ja. Säubverschändlech. Sofort Herr Dr. Zürcher. Wird erlediget.

**Ferdinand:** Was isch?

**Luise:** Är het dä Herr von Köngistein gfunde und isch ufem Wäg dahäre... mit ihm!

**Ferdinand:** Du meinsch jetz?

**Luise:** Ja, du Dumpfbacke. Los, strom id Hose! *(Wirft ihm seine Dienerjacke, Fliege usw zu. Lag vorher unsichtbar auf dem Sofa.)* Pressier, sie chöi jede Ougeblick hie si. *(Sie zieht sich Schürze an, Haarspange, alles sehr nervös)* Ig muess d Zimmer no parat mache. Ferdinand, ruum dr Tisch ab.

**Ferdinand:** Ja!

*(Alexander erscheint, Flur links)*



**Alexander:** *(Hat einen Feldblumenstrauß in der Hand)*. Ah, bini z spät? Tschuldigung Luise, ig ha dir e Bluemestruuss pflückt.

**Luise:** Danke!

**Alexander:** *(Sieht das Ferdinand den Tisch abräumt)* Es tuet mir leid, dass dir so lang uf mi heit gwartet. Het's no Tee?

**Luise:** Bitte. *(schenkt ein)*

**Alexander:** Git's öbbis Neus?

**Luise:** Nei!

**Ferdinand:** Mol! *(ab in die Küche. rechts)*

**Luise:** Mol? Aha so! Die Ufregig. Stell dir vor, Alexander, dr Dr. Zürcher het di Vater gfunde und isch mit ihm ufem Wäg dahäre.

**Alexander:** Und das seisch du eifach so näbebi?

**Luise:** Es tuet mer leid, aber ig bi ja sälber ufgregt wie verruckt.

**Alexander:** Mir müesse alles vorbereite. D Zimmer, d Blueme, ds Ässe. Mir wei ihn doch gebührend empfah.

**Luise:** Ja, klar. Weles Zimmer gäbe mir ihm?

**Alexander:** Zimmer? Dr Weschtflügel. Är blibt doch jetz hie, hoff ig.

**Luise:** No het är das Erb nit agnoh.

**Alexander:** Tue nid so blöd. So schlächt bini ou wieder nit als Sohn. Weisch was Luise, i gah sälber i Weschtflügel gah nacheluege. Dr Ferdinand söll sech um alles andere kümmern. Und du chunnsch när bitte ou zu mir.

**Luise:** Ja, bis när.

*(Beide ab. Luise Küche, Alexander Flur links. Es klingelt.)*

**Zürcher:** *(im Off)* Das verstahni jetz nit. Ig ha doch no äxtra aglüte. Wieso macht de niemer d Tür uf? Kei Angscht mini Herrschafte, ig kenne mi hie us. Mir göh über d Terasse.

*(Dr. Zürcher erscheint mit Königstein, Sigu und Fischer von der Terrasse her. Die drei kommen mit ihren Sachen, Plastiktüten, Schlafsack, Rucksack, Decken, Liege usw. Völliger Kontrast zu dem Bühnenbild.)*

**Zürcher:** So, da wäre mir! Du liebi Zyt, nähmet doch das nit ine. Ig gloube das deponieret dir besser dusse.

*(Königstein und Fischer bringen das Gepäck nach draußen auf die Terrasse. Sigu bleibt zurück.)*

**Sigu:** Und wenn's de klauet wird?

**Zürcher:** Da hani kei Angscht. *(Sigu bringt ebenfalls das Gepäck nach draußen, alle drei kommen zurück.)* Fühlet euch wie deheim. Ig bi grad wieder da. Muess nume schnäll id Apothek. I mim Chopf hani e ganzi Boustell. *(ab. Flur links)*

**Fischer:** Eher e Caféplantage. *(Sieht sich um)* Ig gloube ig hane Kulturschock. Nobel, nobel, das Etablissement. Fasch wie im Heftli „schöner Wohnen“.

**Sigu:** Ig gloube ig bi im falsche Film.

**Königstein:** Das erinneret mi irgendwie a früecher!

**Sigu:** Länget hie ja nüt a, die hei sicher überall Kameras, so wie im Loeb.

**Fischer:** Aber trotzäm choufsch du dert ab und zue „bargäldlos“ i.

**Sigu:** Aber nume Sache wo ds Verfallsdatum abgloffte isch.

**Fischer:** De muesch aber e komische Kaländer ha.

**Sigu:** Ig ha keine.

**Fischer:** Äbe!

**Königstein:** Chinder, was säget dir zu üsem neue Heim?

**Fischer:** Ig troue däm no gar nüt.

**Sigu:** Irgendwo muess doch no es Haar i der Suppe si. Lueg üs doch einisch a. Chöi mir würklech no Glück ha im Läbe?

**Königstein:** Ja klar, grad mir.

**Sigu:** Du bisch e unverbesserleche Optimischt.

**Königstein:** Bin ig, bin ig! Und hani nit rächt gha? Dr Tag het guet agfange und hört ou guet uf. Und so wird vo jetz a jede Tag si. Eifach nume guet.

*(Alle drei setzen sich)*

**Fischer:** Dänket dir, mir chönnte je wieder einisch normal läbe?

**Sigu:** Mit eme ständige Dach über em Chopf... und de ou no sones goldigs?

**Königstein:** Jetzt längts aber mini Dame. Mir si zwar im Momänt chlei overdressed, aber das isch nume üsserlech und cha behobe wärde.

**Fischer:** Du meinsch mit neue Chleider, Coiffeur und so?

**Königstein:** Genau! Macht euch fein für Königstein!

**Sigu:** Und wär söll das alles zahle, du Optimischt?

**Königstein:** Ig! Löht mi nume mache.

**Fischer:** Heinrich, du machsch mir Angscht!  
(*Alex erscheint Flur links*)

**Alexander:** Ferdinand ds Brännli im blaue Zimmer isch kaputt, würdsch du bitte... (*entdeckt die drei*) Du liebi Zyt! Isch Fasnacht, oder fiire mir die heilige drei Könige?

**Fischer:** Gseht'er, ig ha's gwüsst, jetz wärde mer usegsmisse!

**Königstein:** Aagriff isch die beschi Verteidigung. Darfi mi vorstelle. Heinrich von Königstein, d Frou Katrin Fischer und d Martha Siegenthaler, mini Läbesabschnittsgfährtinne.

**Alexander:** Das gloub ig nit.

**Königstein:** Das ig dr Königstein bi, oder das ig Gfährtinne ha?

**Alexander:** Wenn dir dr Heinrich von Königstein sit, de sit dir ja mi...

**Königstein:** Ja, wenn ig di..., de bisch du ja mi... Oh Gott, bis ig dä verhüratet ha!

**Alexander:** Was het sech mini Muetter ou nume drbi dänkt?

**Königstein:** Dänkt hei mir nit vil! Mir hei lieber ghandlet. Und lah di nume nit vo üsem Üssere lah beiidrucke. Das chame erkläre.

**Alexander:** Uf die Erkläärig bini aber gschpannt. Was söll's, ig freue mi euch lehre z kenne. Und die Dame natürlech ou. Dr Gedanke dass ig e Vater ha, a dä muess ig mi zersch gwöhne.

**Königstein:** Es isch ou nit liecht für mi e Sohn z ha. Wo dr Dr. Zürcher mir die Vaterschaft mitteilt het, da hätts mi fasch us de Socke ghoue. D Realität aber ou. Du hesch ja gar nüt vo mir.

**Alexander:** Wo und wie het euch dr Dr. Zürcher gfunde?

**Königstein:** Das isch e längi Gschicht und ou das chame erkläre.

**Alexander:** Uf die Gschicht bini ebefalls gschpannt. Wo isch er eigentlech? Het är euch nit dahäre bracht?

**Fischer:** Doch, aber är isch im Momänt grad... äh... unpässlech.

**Sigu:** Sozsäge. Är kämpft mit Aspirin gägene chnurrende Kater.

**Alexander:** Wie?

**Sigu:** Är chunnt sicher grad zrüg.

**Alexander:** Was het är dir de scho alles verzellt?

**Königstein:** Sovil wieni grad no ha chönne verträge. Und ig mah eigentlech vil verträge.

**Alexander:** Bis är zrüg isch, chöi mir üs ja chlei unterhalte.

**Königstein:** Gärn!

**Alexander:** Dir sit sicher sehr erstuunt gsi, dass me i euchem Alter noch cha Vater wärde?

**Fischer:** Ig hätt gar nit dänkt, dass dr Königstein das überhaupt fertig bringt.

**Sigu:** Chumm, mir löh die zwe jetz mal ellei.

**Fischer:** Werum? Jetz wird's doch ersch spannend.

**Sigu:** Und we mir göh gah Café trinke?

**Fischer:** Überschnuret!

**Sigu:** Tschuldigung, aber mir wei mal chlei früschi Luft ga schnappe. Königstein, mir chöi di scho ellei lah, oder?

**Königstein:** Natürlich! (*Beide ab über die Terrasse*)

**Alexander:** Chan ig euch öbbis abiete?

**Königstein:** Nei, danke!

**Alexander:** Isch vermuetelech ä rächte Schreck gsi für euch... riich und Vater grad uf ei Schlag z wärde?

**Königstein:** Och, Gott, es git Schlimmers.

**Alexander:** Vilech glich e chline Cognac?

**Königstein:** Och, Gott, ig trinke ja nit vil, aber uf die Vaterfreude.  
(*Alex gießt ein Glas ein und gibt es Königstein*). Uf dini Muetter! Gott heig se selig!

**Alexander:** Säget einisch, wie isch das denn gsi mit mire Muetter und euch? Heit dir se liebt?

**Königstein:** Och, Gott, wie's halt so isch wenn mä jung und dr Teich voll vo Karpfe isch. Aber dini Muetter isch d Oberforälle gsi.

**Alexander:** Weit dir es Bild gseh? (*Alex nimmt ein Bild vom Kamin und zeigt es Königstein*)

**Königstein:** (*betrachtet das Bild*) Ig ha immer gmeint im Alter funktionieri ds Längzytgedächtnis besser, aber bi mir nit. Ich cha mi ganz schüüch erinnere. Da isch mal öbbis gsi?

**Alexander:** Auso, mindeschtens einisch **muess** öbbis gsi si.

**Königstein:** Ja, da hesch rächt.

**Alexander:** Und heit dir denn no nid Bscheid gwusst über Safersex?

**Königstein:** Süüfer-Sex?

**Alexander:** Safer-Sex!

**Königstein:** Sex, ja. Aber im Safe hanis nie gmacht, das weiss ig ganz genau. Hättsch no mau es Schlückli für mi. Mini Kehle isch wie uströchnet.

**Alexander:** Naturlech, bitte. (*schenkt nach*) Und dir möget euch würklech nimm ad Muetter erinnere.

**Königstein:** So cha me das nit säge. Mini graue Zälle, ds Alter, dr Suff!

**Alexander:** Wie bitte?

**Königstein:** D Luft!! Immer a dr früsche Luft. Ha i de letschte paar Jahr usschliesslech a, vo und mit dr Luft gläbt.

**Alexander:** Aber so guet schiint's euch nit z gah. Tschuldigung, wenn ig das so säge, aber dir schmöcket ou es bitzeli sträng.

**Königstein:** Kes Wunder. Woni vo mire Vaterschaft ha vernoh, hani alles lah stah und lah ligge. Ig ha zu dir wölle cho, vor mim nächschte Filmriss.

**Alexander:** Film? Sit dir bim Film?

**Königstein:** Ds ganze Läbe isch doch e Film.

**Alexander:** Und wo dräihet dir im Momänt?

**Königstein:** Ds Paris.

**Alexander:** Und was?

**Königstein:** Was? E Film über 3 Usstiger wo als Clochards unger de Brügge vo Paris läbe. Drum mis Outfit.

**Alexander:** Jetzt wird mer alles klar. Und die beide Dame spile die andere Usstiger?

**Königstein:** Genau! Und will sie ohni mi sowiso nit chöi witerdräihe, si sie churz entschlosse mitcho. Ig hoffe du heigsch nüt drgäge.

**Alexander:** Das hie isch jetz euches deheim und ig würd mi freue wenn sie ou würde blibe. Euchi Fründe si ou mini Fründe.

**Königstein:** Guete Bueb!

**Alexander:** Mir müesse üs no besser lehre kenne. Ig wott alles vo euch wüsse. Mir hei alli Zyt vor Wält.

**Königstein:** Du villech, ig nümm.

**Alexander:** Machet euch doch nit älter weder dass dir sit. Cognac?

**Königstein:** Immer!

**Alexander:** Wie wär's mit eme chliine Rundgang dürs Huus? Ig zeige euch wo ds Bad isch und all die andere Sache.

**Königstein:** *(Wollen abgehen, Königstein hält Alexander auf)* Halt, da wär no e Chlinigkeit. Ig ha mis Portemonnaie vergässe.

**Alexander:** Keis Problem. *(Geht zum Schreibtisch und gibt ihm einen Umschlag)* Redet mit em Dr. Zürcher, dä wird euch alles witere erkläre.

**Königstein:** Ob dä no mit mir redt isch d Frag. Mir hei chlei vil Café trunke. Guete Bueb. Vater si gfallt mer.

*(Ab Flur links; Sigu und Fischer kommen zurück über Terrasse)*

- Fischer:** Ig gloubes nit. Sigu, was seisch du zu däm Huus? Sovil Schlafzimmer hani zletscht bi dr Caritas im Winterquartier gseh.
- Sigu:** Du hesch Vergliiche! Meinsch mir chönnte hie chlei blibe. Ig möcht gärn wieder einisch imene richtige Bett mit ere Daunedecki ligge.
- Fischer:** E Stund i der Badwanne ligge. (*zeigt bis zum Hals*) Bis dahäre im Schuum und bis d Hut schrumpelig wird.
- Sigu:** Und mindeschtens drü Mal warm ässe am Tag. Fischer, chlemm mi, das isch doch alles nume e Troum! (*Fischer kneift*) Au! Es isch kei Troum. Weisch was jetz no fählt?
- Fischer:** Was?
- Sigu:** So eis, zwöi Tassli Café... (*Schaut auf das Barfach*) Gsehsch du, was ig gseh?
- Fischer:** Ja, ds Schlaraffeland! Auso guet. „Nur nüchtern, macht schüchtern“! (*Gehen zum Barfach*)
- Sigu:** Hie! Ächte polnische naturreine Wodka. Es het kener Tassli!
- Fischer:** Ig trinke ne hüt usnahmswiis mal usem ne Glas. (*Gießt ein*)
- Sigu:** Mir si ja nit wählerisch.
- Fischer:** (*Trinkspruch*) Ein Indianderlakel haut mit seinem Indianderhackel auf sein Indiandersackel.
- Sigu und Fischer:** Hau tut das weh, hau tut das weh. Prost!
- Fischer:** No eine?
- Sigu:** Isch nit nötig, aber notwändig. (*Fischer gießt ein. Trinkspruch*) Ist die Leber nicht mehr heiter, trinken wir über die Milz weiter. Prostata.
- Fischer:** Isch das nit dr Trinkspruch vo de Urologe? Darfi nacheschänke?
- Sigu:** Wer im Februar einen hebt, hat Silvester überlebt. Prost!
- Fischer:** Bist du voll, leg dich nieder, nach dem Schlafen saufe wieder. Prost! (*Nehmen die Flache mit und setzen sich auf das Sofa.*) Weisch eigentlech wieso die meischte Hüser im Summer bout wärde?

**Sigu:** Nei, werum?

**Fischer:** Wil im Winter d Bierfläsche vo de Murer igfrüüre.  
(*Luise erscheint aus der Küche mit Tablett, sieht die beiden, lässt das Tablett fallen*)

**Luise:** Ja ums Himmels Wille! Wär sit de dir, wie chömet dir da ine und was machet dir hie und was weit dir hie?

**Sigu:** Git das es chliises Quiz?

**Fischer:** Was meinsch, gäbe mir ihre ou es Schnäpsli uf dä Schreck abe?

**Sigu:** Yep!

**Luise:** Wenn dir nit null koma plötzlech verschwindet, lüt ig dr Polizei a. Gäbet die... (*will die Flasche nehmen*) Wie dir usgseht, dir machet ja d Möbel ganz dräckig. Und dä Gruuch!

**Fischer:** Du, dere passt üsi Usschtrahlig nit.

**Luise:** Usschtrahlig, däm seit me ehnder Usdünschtig.

**Sigu:** Oder Aura.

**Fischer:** Möchtsch villedoch es Schnäpsli Berta? So heisse doch die meischte Huusdrache im Film, oder?

**Luise:** Ig heisse Luise und für euch Frou Kocher. Und jetz verlöhnt sofort das Huus. Wenn das die gnädigi Frou no erläbt hätt. Dir uf däm guete Brokat.

(*Ferdinand kommt aus der Küche und ruft*)

**Ferdinand:** Luise, wo blibsch? (*sieht die beiden*) Oh, sit dir Zwillinge.

**Sigu:** Ei Schweissfuess chunnt sälte ellei.

**Luise:** Ferdinand! Guet, dass du chunnsch. Schmeiss die...

**Sigu und Fischer:** Vorsicht!

**Luise:** ...Damene...

**Sigu und Fischer:** Guet!

**Luise:** ...us em Huus.

**Sigu:** Wenn dir so witer schimpfet bechömet dir no meh Falte und de gseht dir gli us wie dr Derrick!

**Fischer:** Oder wie der Alte.



**Sigu:** Nit alles wo zwe Backe het, isch es Gsicht.  
**Luise:** Frächheit! Ferdinand mach doch ändlech öbbis.  
Schmeiss se use bevor no Ungeziefer ids Huus chunnt.

**Ferdinand:** De muess ig erschtens Gfahrezuelag und zwöitens  
Dräckzuelag verlange.

**Luise:** Ferdinand!

**Ferdinand:** Darf ig bitte!

**Sigu:** Oh, e Gentleman. Wei mer tanze?

**Luise:** Du bisch ou ke Hilf! Es het ke Zwäck, ig lüte jetz dr  
Polizei a. Das isch Huusfriedensbruch.

**Fischer:** Huus: Ghört doch jetz am Heinrich. Friede: Mir si d  
Friedensängel i Person. Bruch: Ig ha mal e Nabelbruch  
gha, hie... (*zeigt auf den Bauch*) Scheusslech!

**Luise:** Chum, Ferdinand! Die hei doch e Duursunnestich. Söll  
doch dr Alexander die Dämlechkeite useschiesse.

*(Königstein und Alexander kommen vom Flur links. Königstein ist  
umgezogen, sauber, gekämmt, ganz Mann)*

**Alexander:** Luise, Ferdinand, was isch hie los? Me ghört euch ja bis  
ids Gwächshuus.

**Luise:** (*Zeigt auf Sigu und Fischer*) Da! Die wei nit gah und  
ellei si sie ou nümme.

**Königstein:** Isch ou guet so, die Dame ghöre zu mir.

**Sigu und Fischer:** Königstein?

**Fischer:** Bisch es würklech?

**Sigu:** Du bisch ja e Maa!

**Königstein:** Bini immer gsi, aber langsam fühl ig mi ou wie eine.

**Luise:** Alexander, was bedüetet das alles? Was si das für Lüt?  
Und wär isch dä Maa?

**Alexander:** Darfi vorstelle: Mi Vater, dr Heinrich von Königstein,  
und sini Begleiterinne, d Frou Siegenthaler und d Frou  
Fischer. Das si d Luise und dr Ferdinand, die guete  
Geischer i üsem Huus.

**Luise:** Wär? Was? Wie? Ig gloube ig muess ch... mir isch  
schlächt.

**Fischer:** Die isch überforderet die Gueti, total überforderet.

**Alexander:** Löhnt euch nume nit vom Üssere tüsche, das cha me mit es paar Handgriffe ändere.

**Sigu:** Da brucht me bi üs aber scho mehreri Händ.

**Alexander:** Ferdinand, du kümmerisch di um d Luise.

**Ferdinand:** Chumm Luise, ig mache dir zersch mal e starke Café.

**Luise:** Ja, Ferdinand! (*Beide ab in Küche*)

**Alexander:** Ig gloube ig gah dene lieber mal die Situation gah erkläre. Bi grad wieder da. (*ab in Küche*)

**Königstein:** Mir hinterlöh bliibendi Iidrück.

**Fischer:** Mir müesse üsi Sache los wärde.

**Sigu:** Kleider machen Leute, hani gmeint.

**Fischer:** Wie du kommst gegangen, so wirst du auch empfangen.

**Königstein:** Mini Dame, ig ha öbbis für euch! (*Gibt den beiden je eine Goldkarte*) Jetz göht gah ichoufe.

**Fischer:** Du meinsch richtig ichoufe wie im Film "Pretty Woman"?

**Sigu:** Nie meh Unterhose im 6er-Pack für 5 Franke uf em Wüehltisch bim Notusgang. När bisse si ou no.

**Fischer:** Du meinsch Spitzeunterwösch und Siide? Imene richtige Gschäft ichoufe. Mit Beratig und so?

**Sigu:** Coiffeur, Kosmetikerin? Meinsch das alles?

**Königstein:** Ja, mini Dame, löht euch rundum erneuere.

**Fischer:** Auso guet! Das wird tüür...

**Sigu:** ...und geit laaaaaaaaang.

### *Vorhang*

### 3. Akt

*(Wenn der Vorhang sich hebt, sieht man Dr. Zürcher und Königstein am Tisch sitzen und in Unterlagen blättern. Der Tisch ist voller Akten und Papiere)*

**Zürcher:** Und hie si no d Immobiliewärt ufgfüehrt. Da hei mer zersch das Huus hie, d Villa am Vierwaldstättersee, ds Hotel z Hawaii, und witer...

**Königstein:** Dir bruchet mir jetz nüt meh z erkläre. Ig ha ja nume no Zahle im Chopf. Mir wird's scho ganz sturm. Sovil Gäld isch sogar für mi z vil. Und das alles nume wäge eire Nacht.

**Zürcher:** Meischtens hei bestimmti Nächt unagnähmi Folge, aber i euchem Fall wird nech die Nacht riich mache.

**Königstein:** Verruckti Wält! Wenn ig mir überlegge wie ig i de letschte Jahr gläbt ha. Nit dass ig mi wott beschwäre, bi ja sälber tschuld. Aber es isch mängisch ganz schön brutal gsi und me verlüürt dr Sinn für alles Gschäftleche und Private... E Familie z ha, e Sohn... das isch scho öbbis schöns. Dokter, darf ig euch no um öbbis bitte?

**Zürcher:** Klar doch, immer...

**Königstein:** Wenn's sech laht vermeide, säget bitte mim Sohn nit wo dir mi, beziehigswiis üs heit gfunde. Ig möcht sini Illusione nit zerschöre, wenn dir wüsst was ig meine!

**Zürcher:** Ig weiss! Das verstahni!

**Königstein:** Ig möcht no öbbis regle!

**Zürcher:** Los, use mit der Sprach. Wenn mir scho bi der Generalbiichti si.

**Königstein:** Ig möcht mis Vermöge, wenn ig's de überhoubt bechume, teile und drum möcht ig de beidne Dame ds Wohnrächt uf Läbeszyt gäh hie im Huus. Und im witere richtet dir bitte je es Konto i für d Sigu... äh... d Frou Martha Siegenthaler und für d Frou Katrin Fischer mit... *(flüstert Dr. Zürcher eine Summe ins Ohr)* Schwyzer Franke!

**Zürcher:** Potz Blitz!

**Königstein:** Isch es z wenig?

- Zürcher:** Z wenig? Die Dame müesste ja 150 jährig wärde, dass sie dass Gäld chönnte usgäh.
- Königstein:** Tüüschet euch nume nit. Sie hei Jahre nachezhole. Und über Froue und ichoufe muess ig euch ja nüt verzelle. Isch ja gnue bekannt.
- Zürcher:** Das isch wie Froue und telefoniere. Ungloublech, wo die Dame dä Gschprächsstoff härnäh.
- Königstein:** Genau! Säget einisch, wie lang si die zwe eigentlech scho wäg? Jetz isch doch gar keis Gschäft meh offe.
- Zürcher:** Für Gäld macht jede gärn Überstunde und ig gloub i däm Fall git's sogar Nachtschicht.
- Königstein:** Langsam mach ig mir Sorge. Solang si mir i de letschte Jahr nie trennt gsi. *(Steht nervös auf und schaut aus dem Fenster, dann auf die Uhr. Es klingelt. Luise kommt aus der Küche, geht in den Flur rechts, macht die Tür auf, kommt zurück.)*
- Luise:** Da usse stöh 2 Dame wo gärn mit em Herr von Königstein möchte rede.
- Königstein:** Mit mir? Ig kenne doch gar niemer hie. Dokter, isch das es guets oder es schlächts Zeiche?
- Zürcher:** Redet mit dene Dame, de wüsst'ers!
- Königstein:** Guet, wie seit me scho wieder. „Ig lah la bitte“!
- Luise:** *(ruft in den Flur) "Är laht la bitte." (geht ab in Küche)*
- (Großer Auftritt von Sigu und Fischer. Sie sehen sehr gut aus, gepflegt, teure, moderne Sachen, Haare modern. Es stimmt alles und ist alles aufeinander abgestimmt. Fischer trägt einen riesigen Hut mit einer weißen Boa, Glimmer und Glitzer, da kommt die ehemalige Tänzerin im Moulin Rouge durch. Sigu sehr gepflegt, aber nicht so ein Paradiesvogel, eher dezent).*
- Sigu:** Tada!!! *(Drehen sich)*
- Fischer:** Phönix us dr Äsche.
- Fischer:** Mir si zrüg, generalüberholt!
- Sigu:** Königstein, mach ds Muul zue. Mir si's! Sigu und Fischli!

**Königstein:** Isch das würklech mögloch? Dir sit ja richtigi Froue... mit Figur und so... obe und so... unte und so! Donnerwätter! Die... wär's ou immer gsi isch... hei super Arbeit gleischtet.

**Zürcher:** Mä kennt se fasch nümm! Was nit alles chasch mache mit Silikon.

**Königstein:** Da läbt me so vil Jahr zäme und de merkt me plötzlech dass dir ja Froue sit.

**Fischer:** Nätts Komplimänt!

**Sigu:** Zwäckgmeinschaft seit me däm vermuetlech wo mir gha hei. Zwüschemönschlechi Beziehige si abgschorbe gsi.

**Königstein:** Aber es faht langsam wieder a chribele. Schöns Gfühhl! Du bisch ja blond... Sigu!

**Sigu:** Keini Blondinewitze... Königstein!

**Fischer:** Dökterli, wie findet dir mi neu Huet?

**Zürcher:** Heit dir e Schwan überfahre?

**Fischer:** Ahh, Dökterli, was säget dir zu üsere Uferstehig?

**Zürcher:** Frohi Oschtere! Ig bruche zersch mal es Café! (*Geht zum Barfach und schenkt sich ein*)

**Sigu:** Ig hätt ou gärn e Drink! Kafizite im Migros-Restaurant si verbi. Vo jetz a läbe mer gesund.

**Fischer:** Es chlises Gläsli trink ig ou.

**Königstein:** Uf dä Schreck abe bruch ig ou eine!

**Sigu:** Was heisst da Schreck? Gfalle mir dir nit?

**Königstein:** Sigu, so hani das nit gmeint. Natürlich gfallet dir mir. (*Schmeichelt sich an Sigu ran*) Und wie du mir gfallsch!

**Sigu:** Königstein, du wirsch doch nit öbbe?

**Königstein:** Und ob! Ig bi ou vo de Tote uferschtande. Und wenn e alti Schüür brönnt, de...

**Sigu:** Heinrich! Du machsch mir Angscht.

**ETC ETC**